

## Erläuterungen, Maßnahmen und Hinweise

### Allgemeines

Trinkwasser wird in einer Kindertageseinrichtung in vielfältiger Weise genutzt. Neben dem Trinken kommt es auch im Zusammenhang mit Händewaschen, der Lebensmittelzubereitung, der Körperpflege, der Reinigung, dem Spielen etc. zur Anwendung und dabei mit den Kindern und Beschäftigten in direkten Kontakt.

Das Trinkwasser muss generell den Anforderungen des Infektionsschutzgesetzes (IFSG) und der Trinkwasserverordnung (TrinkwV) entsprechen.

### Trinkwasser aus dem Wasserhahn

In vielen Kindergärten wird die Meinung vertreten, dass eine Abgabe von Trinkwasser nur nach vorherigem Abkochen erfolgen soll. Dies ist jedoch *nicht* erforderlich, da Trinkwasser von öffentlichen Wasserversorgungen hohen Qualitätsstandards unterliegt und das am besten überwachte Lebensmittel in Deutschland ist. Es ist frisch und kühl zu entnehmen und rasch zu verbrauchen.

**Nach** kurzem **Stillstand** (z. B. nach dem Wochenende) soll der Wasserhahn ca. 3 Minuten geöffnet werden, um das Stagnationswasser aus der Leitung auszuspülen. Danach kann Wasser zum Trinken entnommen werden. Generell sollen nach den derzeit gültigen Regeln der Technik alle vorhandenen Wasserhähne/Zapfstellen mindestens alle 72 Stunden bedient werden um längere Standzeiten in den Leitungen zu vermeiden. Es empfiehlt sich daher, bei selten genutzten Wasserhähnen Spülpläne zu erstellen, die z. B. von Reinigungskräften umgesetzt und dokumentiert werden können.

Bei Stillstandszeiten von *mehr als einer Woche* wird folgende Vorgehensweise empfohlen:

- Da aufgrund der für jedes Objekt unterschiedlichen Voraussetzungen (Länge des Leitungsnetzes, Dimensionierung der Leitungen) keine allgemein verbindlichen Angaben über die Zeitdauer oder die Spülmenge gemacht werden können, wird empfohlen, das Kaltwasser an allen Zapfstellen bis zur Temperaturgleiche ablaufen zu lassen (d. h. so lange, bis die Temperatur nicht weiter sinkt).
- Das gesamte Warmwasserleitungsnetz wird durch Öffnen aller Zapfstellen gespült bis die Maximaltemperatur erreicht ist und dann ca. 2 bis 3 Minuten gespült.

**Regenwasser** darf in der Kindertagesbetreuung *nicht* anstelle von Trinkwasser verwendet werden.

**Strahlregler** (z. B. Perlatoren®) sind regelmäßig auf Verkalkungen zu kontrollieren und zu reinigen. Verkalkungen fördern das Anhaften von Bakterien und in der Folge dann die Verkeimung und Biofilmbildung. Kunststoff-Strahlregler verkalken meistens langsamer als Metalleinsätze. Da Händewaschen ein ganz wesentlicher Teil der Basishygiene ist, muss gewährleistet werden, dass mit hygienisch einwandfreiem Trinkwasser die Hände gewaschen werden.

### Legionellen

Legionellen können zu Allgemeininfektion mit Atemwegsbeteiligung führen. Als Hauptinfektionsweg ist das Einatmen erregerehaltiger, lungengängiger Aerosole (Tröpfchen) aus dem Warmwasserbereich anzusehen. Insbesondere Duschen stellen wegen der Aerosolbildung eine Gefahrenquelle dar.

Legionellen können in **Warmwassersystemen** vorkommen und vermehren sich hauptsächlich im Temperaturbereich von 25 - 45°C. Sie sind daher vor allem ein Problem in größeren Gebäuden mit einem langen Leitungsnetz und somit abschnittsweise längerer Stagnation des Wassers in den Leitungen.

Die Kaltwasser-Temperatur sollte unter 20°C betragen und das Warmwasser heiß sein, d. h. mindestens 60°C in der Zuleitung mindestens 55°C bis zur Mischarmatur.

Zur Legionellenprophylaxe sind Duschen, die nicht täglich genutzt werden, regelmäßig durch ca. 5-minütiges Ablaufen lassen von Warmwasser (bei maximaler Erwärmungsstufe) zu spülen. Nach Erfahrungen des

Stadtgesundheitsamt Frankfurt ist aber die Anpassung der Zahl der Duschen an den wahren Bedarf und die Installation dezentraler Durchlauferhitzer für eine dauerhafte Lösung von zentraler Bedeutung.

- Über die Notwendigkeit regelmäßiger bakteriologischer Untersuchungen auf Legionellen berät Sie das Gesundheitsamt. Gemäß der Trinkwasserverordnung ist für die Sicherstellung einer geeigneten Wasserqualität der Eigentümer des Gebäudes (Unternehmer oder sonstiger Inhaber) verantwortlich. Für die Installationen ist das DVGW<sup>1</sup>-Arbeitsblatt W 551 zu beachten.

---

### **Begründung**

Trinkwasser für den menschlichen Gebrauch muss so beschaffen sein, dass durch seinen Genuss und Gebrauch eine Schädigung der menschlichen Gesundheit, insbesondere durch Krankheitserreger, nicht entstehen kann.<sup>2</sup> Trinkwasser kommt in einer Kindertagesstätte vielfältig zur Anwendung und mit Personen in Kontakt. Da über das Trinkwasser auch Krankheitserreger übertragen werden können, kommt der Trinkwasserinstallation und der -Erwärmungsanlage und der Erfüllung der hygienischen Anforderungen daran eine große Bedeutung zu.

---

<sup>1</sup> DVGW = Deutscher Verein des Gas- und Wasserfaches

<sup>2</sup> § 37 IFSG